



Amt Crivitz Amt der Zukunft

Gemeinde Pinnow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: BV Pin GV 720/22 Datum: 19.09.2022 Status: öffentlich
Beschluss zur Bestätigung der überarbeiteten Fassung des Leitbildes für die Gemeinde Pinnow	
Fachbereich: Zentrale Dienste Sachbearbeiter/-in: Frau Ohl	

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin
Gemeindevertretung Gemeinde Pinnow (Entscheidung)	26.09.2022

Sachverhaltsdarstellung:

Herr Wolfram Klein, Vorsitzender des Zukunftsausschusses Pinnow 2050 der Gemeindevertretung der Gemeinde Pinnow, hat am 22.08.2022 einen Antrag zur Aufnahme auf die Tagesordnung gemäß § 29 Abs. 1 Kommunalverfassung M-V i.V.m. § 4 Abs. 1 Geschäftsordnung der Gemeinde Pinnow eingereicht.

Die sachliche Darstellung/Begründung ist Anlage zum Beschluss.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Anlage

Anlage/n:

Beschluss mit Sachverhaltsdarstellung

Beschlussvorschlag:

Siehe Anlage

Beschlussvorlage für die GV

Thema:

Beschluss zur Bestätigung der überarbeiteten Fassung des Leitbildes für die Gemeinde Pinnow

Zuständigkeit: Gemeindevertretung Gemeinde Pinnow (Entscheidung)

Sitzungstermin: 26.09.2022

Status: öffentlich

Sachverhaltsdarstellung:

Der Zukunftsausschuss Pinnow 2050 hat in den zurückliegenden Sitzungen das von der Gemeindevertretung am 08.09.2015 beschlossene Leitbild überarbeitet.

Die 11 Leitbildthesen bleiben unverändert. Aktualisiert wurden die Stärken und Schwächen.

Erreichte Ziele und umgesetzte Maßnahmen sind durch aktuelle Entwicklungsziele und Maßnahmen ersetzt worden.

Die anliegende finale Fassung stellt den aktuellen Stand 08/2022 dar.

Die Veröffentlichung soll auf der Homepage der Gemeinde Pinnow erfolgen und begleitend als Sonderdruck in der Petermännchen Post PPP für jeden Haushalt.

Vielen Dank an alle Mitglieder des Zukunftsausschusses und beteiligte Bürger für Ihre intensive und strukturierte Mitarbeit.

Finanzielle Auswirkungen:

Druckkosten von ca. 300€ bei 1000 Exemplaren der Sonderausgabe PPP

Anlagen:

Finale Fassung des überarbeiteten Leitbildes mit Stand 08/2022

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die anliegende überarbeitete Fassung des Leitbildes mit Stand 08/2022 als aktuell gültiges Leitbild für die Gemeinde Pinnow und die geplante Veröffentlichung zu bestätigen.

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow sucht die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden zur langfristigen Sicherung der Eigenständigkeit in kommunaler Selbstverwaltung.

Stärken

- Lebendiges Dorf mit Bürgernähe.
- Viele Initiativen von Kommune, Kirche und Vereinen.
- Starke, wirtschaftlich denkende Gemeindevertretung.
- Gemeindeeigener, leistungsstarker und gut ausgerüsteter Bauhof, der Probleme schnell löst.
- Gemeindevertretung hat 2017 ihre Zukunftsfähigkeit nach den landeseinheitlichen Kriterien festgestellt.

Schwächen

- Mögliche Synergieeffekte aus Kooperationen oder Zusammenschlüssen sind noch nicht ermittelt / gehoben.
- Geringer Einfluss auf die Verwaltung.
- Bearbeitungszeiten in der Verwaltung sind zu lang.
- Öffentlichkeitsarbeit nicht immer aktuell und unkoordiniert.

Entwicklungsziele

- E 1. Amtsverwaltung unterstützt umfassend die Gemeinde bei der Erledigung der Selbstverwaltungsaufgaben.
- E 2. Hohe Verwaltungsqualität und stabile Amtsumlage.
- E 3. Aktuelle und koordinierte Öffentlichkeitsarbeit.
- E 4. Transparenz hinsichtlich Entscheidungen der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters.

Maßnahmen

- Prüfen von weiteren Kooperationen (M2).
- Stetige Bereitstellung aktueller Informationen (M3).
- Offene Diskussions- und Entscheidungskultur pflegen (M4).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow gewährt durch ein sicheres und natürliches Umfeld ein harmonisches Miteinander von Bürgern und Gästen.

Stärken

- Sauberkeit.
- Ordnung.
- Gefühlte Sicherheit.

Schwächen

- Müllablagerungen in öffentlichen und privaten Bereichen.
- Verkehrsbelastung durch Durchgangsverkehr.
- Unzureichende Präsenz der Ordnungshüter im Ortsteil Godern im Sommer.
- Räumpflicht im Winter wird nicht von allen Mitbürgern wahrgenommen.
- Straßenbeleuchtung zwischen Pinnow und Ortsteil Godern nicht ausreichend.
- Geh- und Radwege außerhalb des Kerns fehlen.
- Nicht altersgerechte Gehwege Innerorts.
- Gemeinde hat keinen Einfluss auf beeinträchtigende Nutzungen privater Flächen.

Entwicklungsziele

- E 1. Hohe Qualität der innerörtlichen Geh- und Radwege.
- E 2. Erweitertes außerörtliches Radwegenetz.
- E 3. Mehr öffentliche Flächen werden von Bürgern patenschaftlich in Pflege übernommen.
- E 4. Bedarfsgerechte personell und technische Ausstattung des Gemeindebauhofs.
- E 5. Hohe Sicherheit auf öffentlichen Verkehrswegen.

Maßnahmen

- Pflegepartnerschaft für öffentliche Flächen (M3).
- Wander- und Radwege außerhalb des Kerns anlegen (M1, M2).
- Sensibilisierung und Motivation der Einwohner zum verbesserten gemeinschaftsorientierten Verhalten in den Bereichen Ordnung und Sicherheit (Frühjahrsputz, Pflege der Gemeindeflächen, Winterdienst etc.) (M3).
- Erarbeitung eines umfassenden Verkehrskonzepts inklusive öffentlicher Beleuchtung (M6).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow fördert eine generationsübergreifend sowie leistungsstarke Gemeinde-Feuerwehr, die im gemeindlichen Leben verankert ist und setzt die Ziele des Brandschutzbedarfsplans um.

Stärken

- Leistungsfähige FFW.
- Moderne Fahrzeuge und gute Technik.
- Im Gemeindeleben gut verankerte FFW.
- Frauen konnten für die aktive Mitarbeit in der FFW gewonnen werden.
- Zwei Standorte sichern schnelles Erreichen der Einsatzorte.
- Gute Finanzausstattung zur Beschaffung der Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände.
- Jugendfeuerwehr.

Schwächen

- Probleme bei der Nachwuchsgewinnung (20-30 Jährige und Frauen).
- Tagesbereitschaft der FFW ist unter der Woche nur teilweise abgedeckt.
- Flächendefizit bei der Unterbringung.

Entwicklungsziele

- E 1. Höhere Mitgliederzahl in der FFW und der Jugendfeuerwehr.
- E 2. Altersdurchschnitts in der FFW von 30 bis 40 Jahren.
- E 3. Bedarfsgerechte Finanzausstattung für die FFW im Gemeindehaushalt.
- E 4. Alle Kameraden haben die Sollqualifikation.
- E 5. Flächendefizit der FFW und der Jugendfeuerwehr ist abgebaut.
- E 6. Tagesbereitschaft ist abgesichert.

Maßnahmen

- Öffentlichkeitsarbeit zur Mitgliedergewinnung intensivieren (M1).
- Kooperation der FFW mit den Nachbargemeinden (M6).
- Teambildende Maßnahme der FFW und der Jugendfeuerwehr fördern (M1).
- Regelmäßige Teilnahme an Schulungen (M4).
- Erstellung eines Variantenvergleichs zum Abbau des Flächendefizits (M5).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow ermöglicht ihren Bürgern einen einfachen Zugang zu allen Schulformen, zu außerschulischer Bildung und einer angemessenen Kinderbetreuung.

Stärken

- Gut ausgestattete Grundschule als Ganztageschule im Schulverband mit Sukow mit vielen Arbeitsgemeinschaften.
- Angegliedelter Hort mit Hausaufgabenbetreuung.
- Gut ausgestattete Kita in der Gemeinde.
- VHS-Angebote in den Räumen der Gemeinde.
- Sehr gute Abstimmung bei den vorschulischen Bildungsangeboten zwischen der Kita und der Grundschule.
- Gutes Angebot an weiterführenden staatlichen und privaten Schulen im näheren Umfeld der Gemeinde mit guter Busanbindung nach Schwerin und Crivitz.
- Aktive Kinder- und Jugendbeauftragte.

Schwächen

- Keine Schule im Ort.
- Abhängig von der Schulentwicklung (Finanzen) des Landes, da die Gemeinde nicht Träger aller Schulformen ist.
- Die Grundschule Sukow ist auf digitales Lernen nicht ausreichend vorbereitet.
- Die Busanbindung an die Regelschulen entspricht in Qualität und Sitzplatzangebot nicht den gültigen Vorschriften und Regeln.
- Freizeitangebote an den Gymnasien werden nicht als Angebot angenommen.
- Organisatorische Entscheidungen der Kita sollten transparenter kommuniziert werden.
- Betreuungszeiten der Kita zu unflexibel.

Entwicklungsziele

- E 1. Hohe Zufriedenheit mit der Schulanbindung.
- E 2. Für die Grundschule Sukow wird hohes Investitionsniveau beibehalten.
- E 3. Bessere Kommunikation der organisatorischen Entscheidungen der Kita.
- E 4. Entwicklungskonzept für die Kita hinsichtlich Kapazitäten unter Berücksichtigung innovativer Betreuungsangebote.
- E 5. Optimale Betreuungszeiten in der Kita.
- E 6. Digitale Infrastruktur der Grundschule Sukow für digitales Lernen.

Maßnahmen

- Fahrgasterhebung bei den Schulbussen und anpassen der Beförderungsmittel und -zeiten (M1).
- Entwicklung des aktuellen Standortes unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und alternativer Betreuungskonzepte prüfen (M4).
- Einführung Digitalen Lernens an der Grundschule Sukow auf Basis eines Medienkonzeptes (M6.)
- Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel für die Kita und Grundschule Sukow (M2).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow bietet seinen Bürgern über die Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes die Möglichkeit, das Leben in der Gemeinde generationenübergreifend mitzugestalten.

Stärken

- Vielfältiges dörfliches Leben.
- Gute Zusammenarbeit von Kommune, Feuerwehr, Vereinen, Kirchengemeinde und Anderen (Personenabhängig) führt zu einem guten Veranstaltungsangebot.
- Hohes ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement der Pinnower.
- Freiwillige Zuschüsse der Gemeinde für Vereinsarbeit.
- Das Bürgerhaus gibt den Vereinen eine Heimat.
- Die Nähe zu Schwerin ermöglicht weiteres kulturelles Erleben.
- Grundschule Sukow und Kita ist in die Vereinsarbeit eingebunden.
- Ernennung einer Kinder- und Jugendbeauftragten.
- Ausschuss Jugend, Soziales und Kultur koordiniert Ehrenamtsarbeit sowie Evaluierung und Weiterentwicklung des jährlichen Veranstaltungsangebotes.
- Fördervereine unterstützen Einzelvorhaben.

Schwächen

- Engagement für viele Aktivitäten wird von zu wenigen Personen getragen, da viele Bürger berufstätig und familiär eingebunden sind.
- „Überalterung“ der aktiv engagierten Bürger. Fehlender Nachwuchs für Führungspositionen in den Vereinen.

Entwicklungsziele

E 1. Mehr ehrenamtlich aktive Pinnower.

E 2. Jüngere Generation arbeitet ehrenamtlich.

E 3. Dauerhaft stabile Zuschüsse der Gemeinde für Vereine.

Maßnahmen

- Abgestimmte Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene zusammen mit den Vereinen anbieten (M1).
- Würdigung der Ehrenamtsarbeit (M3).
- Vereine, Aktivitäten und Veranstaltungen über Homepage der Gemeinde und digitale Kommunikationsformate bekannt machen (M1).
- „Tag der Vereine“ verstetigen (M1).
- Entwicklung von attraktiven Mitwirkungsmöglichkeiten im Ehrenamt für junge Menschen (M2).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow steht für familienfreundliches Leben in einem generationsgerechten Lebensumfeld.

Stärken

- Wahrgenommen als kinder- und familienfreundliche Gemeinde.
- Gute Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder.
- Spielplätze sind flächendeckend in gutem Ausbaustandard vorhanden.
- Seniorenheim mit Angeboten und aktiver Seniorenarbeit.
- Nähe zu Schwerin ermöglicht weitere Aktivitäten.
- Gute vielfältige Angebote für die Senioren.
- Möglichkeiten für altersgerechtes Wohnen mit und ohne Betreuung.
- Aktive Kinder- und Jugendbeauftragte.
- Aktive Seniorenbeauftragte.

Schwächen

- In der Wahrnehmung der Jugendlichen kein ausreichendes Angebot für Jugendliche.
- Fehlende Treffmöglichkeit für Jugendliche.
- Vorhandene Angebote werden nicht ausreichend genutzt.

Entwicklungsziele

E 1. Neue Einwohner nutzen Angebote und arbeiten in Vereinen mit.

E 2. Gleichbleibende finanzielle Unterstützung der Vereine.

E 3. Regelmäßiger Austausch mit Jugendlichen.

Maßnahmen

- Vorstellung der Vereine („Tag der Vereine“) (M1).
- In der „Pinnower Petermännchen Post“ eine Rubrik einfügen, in der sich ein Verein vorstellt (M1).
- Neben der Bereitstellung von Informationen auf der Internetseite der Gemeinde wird ein digitaler Aushang am Bürgerhaus eingerichtet (M1).
- Kinder- und Jugendbeauftragte erhebt Bedarf bei der Zielgruppe (M3).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow sorgt für eine angemessene medizinische und sportliche Infrastruktur.

Stärken

- Gute medizinische Infrastruktur und ärztliche Versorgung, durch Ärztin, Zahnarzt, Pflegedienst, Physiotherapie und altersgerechtes Wohnen.
- Ausreichende Anzahl an modernen, privaten und öffentlichen Sportstätten (Kunstrasenplatz, Tennisplätze und Tennishalle, u.a.) ermöglicht vielfältige sportliche Betätigung.
- Gutes sportliches Vereinsangebot (Fliegerclub Schwerin/ Pinnow e.V., Kultur- und Heimatverein e. V., TC Pinnow e.V., SV Petermännchen Pinnow u.a.), kann Bürger für den Sport mobilisieren.
- „Trimmdichpfad“ zwischen Pinnow und Godern.
- Gemeinde unterstützt finanziell die Vereinsarbeit.

Schwächen

- Außerhalb des Vereinssports keine ausreichenden Freizeitsportangebote und Ausstattung mit Sportgeräten.

Entwicklungsziele

E 1. Viele sportlich aktive Bürger.

E 2. Medizinische Versorgung auf hohem Niveau.

E 3. Zugang zu Freizeitsportangeboten.

Maßnahmen

- Erhaltung bestehender Sportinfrastruktur und Verbesserung der Situation für die Zuschauer durch Errichtung von Sitzmöglichkeiten (M1).
- Freizeitsportangebote schaffen (z. B. Tischtennisplatte, Basketballkorb, Skaterbahn, Volleyball, Ausschilderung von Lauf- und Wanderstrecken) (M1, M3).
- Sportfest für Jedermann etablieren (M1).
- Beibehaltung der Rahmenbedingungen für die medizinische Versorgung (M2).
- Erweiterung Trimmdichpfad prüfen (M1).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow stärkt die Entwicklung eines lebendigen Ortskerns.

Stärken

- Rundum Wohlfühlklima durch gepflegte Straßen und Gärten.
- Gute vorhandene konzentrierte Infrastruktur (Kita, Ärzte, Frisör, Einkauf, Sport, Gaststätte etc.).
- Wenig Mischbebauung (Wohnen und Gewerbe).
- Aufgelockerte Bebauung in den Wohngebieten.
- Altersgerechtes, betreutes Wohnen und Alten- und Pflegeheim im Ort.
- Gute Mischung von Jung und Alt.

Schwächen

- Nur eingeschränkter Neubau bis 2030 möglich.
- Wegeleitsysteme fehlen.
- Umweltauflagen und Trinkwasserschutzzone verringern den baulichen Gestaltungsspielraum.
- Gastronomische Entwicklung in der Gemeinde rückläufig.
- Kleiner Mietwohnungsmarkt.
- Unzureichende Verkehrsberuhigung.
- Fehlende Poststelle.
- Beeinträchtigungen aus dem Kiesabbau.

Entwicklungsziele

E 1. Stabile Einwohnerzahl mit gleichmäßiger Altersdurchmischung.

E 2. Verträglicher Kiesabbau.

E 3. Hohe Attraktivität des Orts.

Maßnahmen

- Zuzugskonzept für junge Familien (M1).
- Aufrechterhalten des Nahversorgungsangebotes (M1, M3).
- Finden geeigneter Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (M3).
- Paketstation bei Bedarf errichten (M3).
- Begleitung des Betriebsplans des Kieswerkes (M2).
- Gemeindliche Diskussion über Entwicklungsziele (M1).
- Strand in Godern attraktiver gestalten (M3).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow ist über ausgebaute Straßen, Rad- und Wanderwege sowie durch einen bedarfsgerechten ÖPNV mit Schwerin und dem Umland gut verbunden.

Stärken

- Gute ÖPNV-Anbindung an Schwerin, Parchim (Zug) und Crivitz.
- Guter Ausbauzustand der Straßen.
- Nahe gelegener Autobahnanschluss.
- Nähe zu Schwerin.
- Nähe zum Bahnhof Sukow.
- Alle Bushaltestellen sind barrierefrei hergerichtet.

Schwächen

- Die wesentlichen Entscheidungen zum ÖPNV liegen bei der Stadt und beim Landkreis.
- Hohe Selbstbeteiligung der Gemeinde am ÖPNV.
- Ortsteil Godern nicht so gut an den ÖPNV angebunden.
- Pinnow mit Ortsteil Godern nicht ausreichend über den ÖPNV verbunden.
- Abfahrtszeiten aus Schwerin nicht bedarfsgerecht (Kino, Theater, Zug, Wochenende).
- Straßenbeleuchtung in Godern-Strand ausbaufähig.
- Anbindung an das „überregionale Radwegenetz“ fehlt.
- Fehlende Geh- und Radwege zwischen den Ortsteilen.
- Barrierefreiheit zu wesentlichen öffentlich zugänglichen Einrichtungen und zu Bushaltestellen in der Gemeinde ist nicht gegeben.

Entwicklungsziele

- E 1. Erhaltung und Ausbau der innerörtlichen Geh- und Radwegequalität, insbesondere zwischen den Ortsteilen Pinnow und Godern.
- E 2. Erhöhen der laufenden Meter an außerörtlichen Radwegen.
- E 3. Erhöhen der durchschnittlichen Fahrgastzahlen im ÖPNV.
- E 4. Anzahl der Rufbusverbindungen in Randzeiten erhöhen.
- E 5. Verkehrsinfrastruktur und -mittel ideal miteinander verzahnen.

Maßnahmen

- Erarbeitung eines abgestimmten Verkehrswegekonzeptes, unter Berücksichtigung auch folgender Aspekte (M1 bis M5)
 - o Beibehaltung der Versorgung durch Kostenbeteiligung der Gemeinde.
 - o Verbindung der beiden Ortsteile.
 - o Überprüfung des Inanspruchnahmeverhaltens des ÖPNV.
 - o Shuttlebus zwischen den Ortsteilen.
 - o Sichere Ebike-Aufbewahrungsmöglichkeit.
 - o Bedarfsgerechte energetisch optimierte Straßenbeleuchtung (z.B. Godern Strand, Pinnow Siedlung Am See).
 - o Grundhafte Erneuerung der Straßeninfrastruktur entsprechend Investitionsplan.

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow ist ein Erholungsgebiet mit Kultur- und Erlebniswert.

Stärken

- Teil des Naturparks Sternberger Seenland, angrenzend an das Landschaftschutzgebiet Lewitz, in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Schwerin, bietet intakte Natur, Seen und Ruhe.
- Gute Autobahnanbindung, die u.a. ein schnelles Erreichen der Ostsee erlaubt.
- Qualitativ hochwertige und schöne Badestellen.
- Gutes Angebot an Ferienwohnungen.
- Bebauung in Harmonie mit der Umwelt*.
- Freizeitaktivitäten durch den Flugplatz, Reitmöglichkeiten und Wassersport.
- Ärztliche Versorgung vor Ort und in Schwerin.
- Bewirtschaftung der umliegenden Flächen durch regionale Unternehmen.
- Vielfältige kulturelle Angebote durch Kirche, Vereine und Gemeinde.

Schwächen

- Schlechter Zustand der Wanderwege um den See.
- Trinkwasserschutzzone schränkt die Nutzungsmöglichkeiten ein.
- Landschaftsverlust durch Kiesabbau.
- Wenige gastronomische Einrichtungen.

Entwicklungsziele

- E 1. Anzahl der gastronomischen Einrichtungen erhöhen.
- E 2. Funktionstüchtiges Wanderwegenetz.
- E 3. Erhaltung von Natur und Umwelt.
- E 4. Ordentliche und saubere öffentlich zugängliche Badestellen.

Maßnahmen

- Ausarbeiten eines touristischen Entwicklungskonzeptes „Sanfter Tourismus“ (M1 bis M4).
- Ertüchtigung und Erweiterung des Wanderwegenetzes durch Ausbau und Beschilderung (M2).

Leitbildthese

Die Gemeinde Pinnow verfolgt ein zukunftsorientiertes Energiekonzept und verpflichtet sich dem nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Stärken

- Vorhandenes Nahwärmnetz / Heizhaus bietet die Möglichkeit Anwohner zentral mit Wärme zu versorgen.
- Zentrale Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in gut funktionierender interkommunaler Zusammenarbeit und zu sozialverträglichen Preisen.
- Reserveflächen für regenerative Energieerzeugung vorhanden.

Schwächen

- Möglichkeiten der regenerativen Eigenenergieerzeugung und Fernwärmeversorgung werden aktuell nicht ausgenutzt.
- Modernisierungsbedarf beim Nahwärmnetz existiert.
- Die größte gemeindeeigene Reservefläche (Flugplatz) steht erst ab 2029 zur Verfügung.
- Sehr inhomogene Interessenlage der Nahwärmernutzung erschwert die Entscheidungsfindung zum weiteren Umgang.

Entwicklungsziele

- E 1. Senken des Energie- und Heizkostenniveaus.
- E 2. Reduzierung des öffentlichen Energieverbrauchs.
- E 3. Anteil der regenerativen Energien ausbauen.
- E 4. Möglichkeiten (Stromerzeugung) des Nahwärmnetzes/ Heizhauses ausschöpfen.
- E 5. Energie- und Wärmeversorgung zukunftsorientiert gestalten.

Maßnahmen

- Energetische Sanierung öffentlicher Energieverbraucher (M2).
- Einkaufsgemeinschaft Energie für die Bürger/ Mitglieder unterstützen (M1).
- Zukunftskonzept Energie- und Wärmeversorgung erarbeiten (M3, M4, M5).
- Regelmäßig Öffentlichkeitsarbeit zur Nahwärmeversorgung (M4).